

Transkription eines Gruppengesprächs zur Evaluation der User Experience der Mentoring Workbench

Durchführungsort: TU Chemnitz
Datum: 13.03.2024
Autorin: Claudia Ruhland
Beteiligte Personen: Jakob Lange

Abkürzungen

Diskussionsleitung: DL1 und DL2
Teilnehmende: TN1, TN2 und TN3

Leitfrage: Was können wir verbessern, um Sie beim selbstgesteuerten Lernen zu unterstützen?

Triggerfragen

Benötigen Sie weitere Informationen über Ihren Lernzustand, Lernverlauf/-fortschritt?

Inwiefern könnten Ihnen Feedback und Lernempfehlungen helfen?

*Wie hilfreich wäre eine Unterstützung dabei, Lernpartner*innen und Lerngruppen zu bilden?*

Was wäre, wenn ...

Ihre/Deine Wünsche erfüllt werden:

(Bsp. 1, Bsp. 2, Bsp. 3)

Die Teilnehmenden erhalten Eddings, um ihre Gedanken zur Frage auf einem ausgebreiteten Packpapier zu notieren.

[Start der Aufnahme]

TN1: Was ich gut wenn, wäre, wenn man die MWB nicht nur pro Kurs hat, sondern für alle Kurse

TN1: Genau

TN2: Also, ich habe probiert, die einzelnen Vorlesungen zu bearbeiten ... also ne Notiz zu machen zum Beispiel zu einer Vorlesung. So zum Beispiel: ‚Hast nicht komplett aufgepasst, sondern musst nochmal nacharbeiten.‘ Das war nicht möglich.

TN3: Ja, das wär auch gut ...

TN1: Ich habe dann nochmal im Nachhinein versucht, diese Definition zu finden und da hab ich dann irgendwie länger gebraucht, bevor ich die dann ... naja, dann hab ich sie nicht mehr gefunden ... (TN3: hahaha).

[TN2 Schreibt und murmelt dabei vor sich hin]

TN1: Soll wir auch auf die Bedienung eingehen?

DL1: Ja, sehr gerne, alles was euch einfällt und was euch wichtig ist.

TN3: Was war denn das obere Feld, das war jetzt noch leer - mit diesen Wissenslandkarten?

TN2: Da konntest du was auswählen aber es hat nicht gerockt.

[DL1: erklärt kurz Wissenslandkarte]

TN3: Ok.Ja, da konnten wir jetzt nicht drauf eingehen.

TN2: Ja, und dieses Doppelklick zum abhaken find' ich nich' so cool. [TN2 und TN3 zustimmendes Murmeln] Dann lieber ne Checkbox oder so.

TN3: Ich stell mir mal vor, es wär cool, wenn man dann so ziehen könnte, einfach. [TNs zustimmende Laute] So: ‚Start‘ und dann los lassen bis ‚Ende‘.

TN2: Ja im Bearbeitungsmodus oder sowas. [TNs zustimmende Laute]

[TN2 schreibt und murmelt vor sich hin: Doppelklick war schon ... also ‚Bearbeitungsmodus‘ ...]

TN3: Ja, so nen Stift oder so, wenn man den dann anklickt, dass man bearbeiten ... also länger ziehen kann ... Bei mir es dann auch so, dass wenn ich den Eintrag erstellt hab', das Datum wo ich hingeklickt habe, also das war dann ein anderes und dann musste ich das im Nachhinein nochmal ändern ... das dauert dann nen bisschen [TNs zustimmendes Raunen]

TN1: Das ist vielleicht sogar zu kompliziert, also, ich würd einfach sagen ... ist bei Touch halt schwierig (alle: hahaha)

TN3: Sowas wie lange drücken kannst ja machen und dann – wenn du es dann nochmal lange andrückst, dass du dann die Enden festsetzt.

TN2: Also, ich schreib jetzt: Doppelklick hat mich aufgeregt.

TN1: Ja es hat ewig gedauert, bis ich das überhaupt rausgefunden hab.

TN2: Ich schreib jetzt auf: ‚Bearbeiten statt abhaken‘

DL2: Vielleicht ein kleiner Einwurf: Habt ihr diese Info-Bubbles wahrgenommen? Habt ihr da mal drauf geklickt?

TN2: [nachdenklich still und langsam lauter werdend] Jaaaaaaaaa...

DL2: Da standen Informationen zu den einzelnen Komponenten

TN2: Okay. Das ginge ja auch, das wenn man die Workbench startet, dass man dann da vielleicht die ganze Funktionalität gezeigt bekommt

[...]

TN3: Ist es für mobil dann auch so, dass man einen Doppelklick ...

DL2: ... für das „erledigt“ setzt?

TN3: Auch für das Erstellen.

DL2: Ja [...] wir haben noch nicht viel getestet. Aber es ist halt MWB, oder eben Material Design, und da ist es halt so ähnlich wie am PC. [TN3: zustimmendes Raunen]

DL1: Würdet ihr euch das wünschen? Würdet ihr die Software eher auf dem Handy oder auf dem PC bedienen?

TN3: Also ich bin insgesamt wenig mit dem Handy auf Opal. Maximal, um eben noch mal Folien anzugucken. Aber sonst eigentlich eher auf dem Computer ...

TN1: ... Ich bin vor allem mit dem Tablet dran

TN3: ... oder Tablet, ja.

DL2: Und empfindet findet ihr es als Problem, dass man sich Opal eher auf dem Desktop ansieht, oder es wär so oder so die bevorzugte Arbeitsweise?

TN2: Ist zu komplex, glaube ich, für nen Mobilgerät, die ganzen Informationen [TNs zustimmendes ‚Ja‘].

TN3: Ich find zum Tablet machts jetzt nicht soviel Unterschied. Da ist die Bedienung mit dem Touch bei Opal manchmal son bisschen tricky, aber ... fürs Handy find ich Opal auch zu ...

TN2: ... ist nicht für mobil optimiert.

DL2: Aber so fiktiv, fändet ihr es gut, wenn generell mehr auf mobil funktionieren würde?

TN1: Ja, wenn es dafür optimiert ist und man es leicht bedienen kann, dann auf jeden Fall. Das hat man ja immer dabei ... Auch wenn man mal für ne Vorlesung sagt: ‚den Laptop brauch ich ja nicht‘, man aber schnell mal was nachgucken will.

TN1: Also ich glaub, grad mit der Timeline ist es ja so, dass jeder so sein eigenes Ding hat. Leute mit Apple haben zum Beispiel Apple Kalender, ich zum Beispiel habe Google Kalender

TN2: Also, ich finds eigentlich ganz cool, grad für die Uni jetzt, wenn man das nicht alles zur Hand hat, sondern so nen extra Ding zu haben - wo man, ... you know? Das find ich halt ... [TN3 raunt zustimmend] ... praktisch, wenn das abgekapselt wird.

TN3: So ne Export-Funktion, ‚ics‘ oder so, das wär ganz cool [TNs raunen zustimmend]

DL1 an [TN2]: Warum wäre es dir lieber, wenn die Sachen, die mit der Hochschule zu tun haben, separat sind? Der Trend geht dahin, dass man versucht euch so zu unterstützen, dass ihr auch unterwegs lernen könnt ...

TN2: Also bin ich hier ja der Einzige, der das so sieht (hahaha)

[...]

TN1: Find ich nicht. Also für mich persönlich. Grad, wenn man Termine hat die sich überschneiden. Und dann steht das hier, also in der Uni steht da ist ein wichtiger Termin, und dann steht in meinem privaten Kalender auch ein wichtiger Termin, dann kann ich mir vorstellen, dass es durcheinander kommt ... man bräuchte so nen „single-point-of truth“

TN2: Aber das Praktische wär, wenn du das Exportieren kannst. Bei Google kannst du ja zum Beispiel ein- und ausschalten.

TN3: Genau, ich mach das auch in unterschiedlichen Farben und daran sehe ich dann, ob es ein Uni-Termin ist oder privat.

TN2: Also, cool wäre es, wenn man das online in diese Timeline einstellen kann und dann halt exportiert. Und dann kann man es ja nutzen wie man es will. [TNs raunen zustimmend]

DL1: Man könnte ja den Mentoring Workbench Frame extrahieren und nur den als App anbieten.

TN3: Ja, das fändich ganz toll, ja.

TN2: Ja, vor allem dann so als Übersichts-Timeline fänd ich das dann sehr spannend.
[zustimmendes Raunen] Was mich auch genervt hat, bei dem anderen, dem Suchding, wenn man was angeklickt hat, war hier oben „Seiten“. Und die ham nichts verlinkt (hahaha)

[...]

TN1: So generell zur Benutzeroberfläche: die Sidebar fand ich ganz cool, dass die sich so ausgeklappt hat ... ja, ich hab bloß so ein bissl rumgeklickt

TN2: Ich bin mal drauf gegangen und ... ist bei mir im Nichts gelandet.

TN3: Ja, genau. Man kam nicht zurück.

TN1: Man musste auf die „Zurück“-Schaltfläche.

TN3: Es gab da so ein „Zurück“-Ding, aber es war nicht sehr ersichtlich.

TN2: Ok, dann hab ich es vielleicht nicht gefunden.

[...]

TN1: Das war wahrscheinlich, weil keine anderen Kurse da waren. Sonst hätte man da ja die Übersicht gehabt und dann ... „Sie sind in keinem Kurs eingeschrieben. Drücken sie hierdrauf, um zum vorherigen Kurs zurück zu kehren.“ Irgendwie so.

TN3 [an anderen TN]: Schreib „Die Hyperlinks haben nicht funktioniert.“

TN1: Oder auch, wenn man zum Beispiel, das hatte ich auch in dem Fragebogen aufgeschrieben, die Suchbegriffe nochmal farblich hervorhebt. Das man die direkt auch auf den Seiten sieht ... Bei mir hat es dann manchmal auch [unverständliches Wort], wenn man den Eintrag wechseln wollte. Manchmal hat es funktioniert und manchmal nicht ... [TN raunen zustimmend] ... aber sonst, fand ich die Suche richtig cool.

TN2. Jau, das war – auch mit den Videos. Das fand ich wirklich sehr cool. Das man direkt zu den richtigen Punkten kommt. [TN raunen zustimmend]

[...]

TN2: Was mich genervt hat war, dass wenn man da raus geklickt hat, dass dann das Suchfeld leer war. Wenn du „Ganztagsschulen“ haben willst, dann musst du alles wieder austippen (hahaha) das war so ein bisschen ... annoying ... aber das ist kein Riesending.

TN1: Diese Seitenleiste klappt sich ja wieder ein, wenn man das Dokument wechselt. Und, gerade wenn man schnell durchsuchen will, dass ich dann immer genervt war, dass ich wieder dadrauf klicken muss, wieder was Neues auswählen, dann wars wieder falsch, dann muss ich mich wieder hin und her klicken ... Das war ein bisschen Overhead. Aber ich versteh schon. Das ist dann etwas weniger Platz für das PDF ... also weiß ich nicht ...

TN3. Ja, man hat nicht gesehen, welches Dokument man gerade ist.

TN2: Ja, auch das man sieht, wo man schon war.

DL2: Und die Ladezeiten? Gingen die, oder waren die zu lang für euer Empfinden? Wenn ihr da rumgeklickt habt, muss es ja immer aktualisieren.

TN1: Jaaaa, es war ein bisschen lang, manchmal.

TN3: Wenn mans direkt gefunden hat, gings schnell. Aber wenn man mehrfach drauf drücken mus, dann ...

TN1: So, da fällt mir noch bei der Timeline ein: Ich fand, wenn man einen Termin bearbeitet oder geöffnet hat, hat es zu lang gedauert, bis das wieder da war. Ich hab dann nochmal rumgeklickt, und dann hats dann mehrere geöffnet, so ganz schnell. Also, die Verzögerung war viel.

TN2: [schreibt auf] Was war das noch bei Suchmaske? Was man gesehen hat, und?

TN3: Und vielleicht noch Aktuelles. Das man sieht, wo man grad drauf ist.

[...]

DL1: Wie findet ihr die Anordnung? Die Timeline war ja jetzt unten. Hättet ihr die lieber oben oder an anderer Stelle?

TN1: Ich finds nicht schlimm, ich weiß ja nicht wie oft das da drüber genutzt wird.

TN2: Ja, das da oben war ja sehr viel Platz einnehmend. Das kam mir vor wie eine Wand.

[...]

DL2: Du hattest die Wissensnetze auch geöffnet?

TN2: Ja

DL2: Die Wissensnetze sind nicht Teil der Testung [...]

TN2: Was dann vielleicht ganz cool wäre, wäre wenn – wir haben ja gesehen, das wenn man dann draufklickt, dass dann direkt in der Suchmaske die Suche ausgelöst werden kann – dass das dann direkt [in die Suche] übernommen wird und du das dann quasi wie ein Workflow hast.

DL1: Wie seid ihr mit dem Chatbot zurecht gekommen? Und was würdet ihr euch noch mehr wünschen?

TN2: Ich hab da nicht viel Mehrwert gesehen, muss ich sagen.

TN1: Der Chatbot hat manchmal deutsch und manchmal englisch gesprochen (alle: hahaha)

TN2: Ja, die eine Frage. Ich hab gesagt: gib mir ne Definition für Ganztagschulen, dann hat er es mir englisch ausgegeben. Dann meinte ich: Verfasse es mir kurz deutsch. Und dann hat er mir aus einer Vorlesung etwas zusammengefasst, das dann aber garnicht dazu gepasst hat. (hahaha)

DL1: Seht ihr denn grundsätzlich keinen Mehrwert im Chatbot?

Alle: Doch, dochdoch.

DL1: Was sollte der Chatbot noch können, außer richtige Antworten geben?

TN1: Gut wär, wenn er die Folien tatsächlich durchsuchen könnte und dann sagt: Ich hab das und das gefunden dazu, und das dann direkt zusammenfasst. Das wär cool. Und ich hab das Gefühl, dass auch Ansätze davon schon drin sind. Aber das hat bei mir nicht ganz so richtig funktioniert. Also, ich hab zum Beispiel gesagt: Schreib mir eine Einleitung für mein Referat zu Ganztagschulen, und da hat er irgendwas zusammenfantasiert und das hat nicht dazu gepasst. So ne Funktion wäre schon hilfreich. Vor allem, wenn es sich auf die Folien bezieht.

DL1. Das finde ich interessant. Du hast jetzt auch über den Chatbot gesucht.

TN1: [schmunzelt] Ich habe nicht nur gesucht, sondern wollte, dass er mir die komplette Arbeit abnimmt. (alle: hahaha)

TN2: Als ich was eingetragen hab, hat es auch ewig gebraucht. Da dachte ich, es kommt nichts mehr [drei bis fünf unverständliche Worte]

TN1: Wenn man von ChatGPT verwöhnt ist, dann war es echt klamm.

[...]

TN3: Also am Anfang hat er ja so ein paar Abfragen gemacht. Da kann man dann gleich sagen, er soll englisch antworten und nicht deutsch.

TN2: Das, was wir nicht ausprobieren konnten [Wissenslandkarten], war, dass wir [Fragen zu nem Text bearbeiten und] irgendwas eingeben, das er dann kontrolliert. Das fand ich sehr spannend, aber das konnten wir ja nicht nutzen. Deswegen keine Ahnung. Da sehe ich noch das meiste Potenzial – neben den Antworten, die dann auf den Lehrmaterialien basieren. Das wären so die zwei größten Funktionen, meiner Meinung nach.

DL2: Gibt es sonst noch Sachen, die euch gefehlt haben oder die ihr verbessern wollt?

TN3: Die Schnittstellen zwischen den einzelnen – was eben schon angesprochen wurde. Auch mit dem Wissensnetz und der Suchanfrage.

TN1: Obwohl das schön ist, dass es so einzelne Komponenten sind.

DL1: Wollt ihr vielleicht auch eure Noten dort sehen?

Alle: Nee, nee nee

TN3: Ich glaub das hat keinen Mehrwert.

TN3: Die Noten sind ja meistens so nen Abschluss und danach ist man ja mit dem Kurs eh durch. Also, ich glaub, wenn man etwas nicht bestanden hat und das nochmal macht, dann könnte man das – also, ich sach mal: Wenn ich nen Kurs nicht bestanden habe, dann gehe ich selten zu der Prüfungsding, um mir das anzugucken, was ich falsch gemacht habe. Es wär natürlich cool, wenn. Aber das wäre wahrscheinlich datenschutzrechtlich wieder schwierig. Das man sieht, worans beim letzten Mal gescheitert hat und es dazu noch etwas mehr Input gibt. Aber ich glaub das ist ... [TN2: ...unmöglich? hahaha] ... schwer umsetzbar.

DL1. Es gibt auch den Trend in der Lehr- und Lernentwicklung, dass man nicht nur eine Prüfung zum Schluss hat, sondern formativ testet. Das heißt in regelmäßigen Abständen.

TN3: Dann ist das sicherlich cool: Hier hast du noch Defizite und da noch ein bisschen [unverständliches Wort] aufbauen. Dann fänd ich das gut. Aber wenn es so wie bei uns zur Zeit ist, da wo wir jetzt auf [unverständliches Wort] Praktikum ist und jede Woche nen Test hat, hat man ja sonst keine großen Abfragen zum Leistungsstand.

TN2: Da kriegst du ja nur ne Note und kein Feedback dazu.

TN3: Das könnte man ja dann dort einbauen. So, für die Lehrkräfte ist das auch wieder aufwändig, es sei denn, das geht automatisch.

DL1: Es geht auch teilautomatisiert. Theoretisch wäre es möglich, dass ihr jede Woche eine Aufgabe kriegt, und ihr würdet jede Woche ein Feedback zur Lösung dieser Aufgabe bekommen.

Meine Bitte an euch ist, hier nicht in Datenschutzgrenzen zu denken, sondern euch zu überlegen: Was wäre toll, was möchte ich?

TN1: Es wäre wirklich cool, wenn man zwischendurch mal so Sachen macht.

DL2: Der Vergleich zwischen Workbench zu keiner Workbench: Würde die Workbench eine Lernunterstützung für euch sein?

TN1: Die Timeline finde ich cool.

TN3: Die Timeline finde ich toll.

TN2: Die Suchmaske finde ich cool.

DL2: Wäre es gut, sowas nicht nur für einen Kurs zu haben, sondern für die komplette Semesterplanung? Wo wäre euer ideales Ziel, wo so eine Workbench eingesetzt werden könnte, für Studenten?

TN3: Bei manchen Kursen macht es, glaube ich, etwas mehr Sinn, bei manchen weniger.

TN2: Ich frage mich, ob die Profs da viel mitarbeiten müssen. Ich glaube, wenn die nicht viel Lust hätten, die Suchmaske da mit auszustatten (hahaha)

TN3: Also, gerade wenn das so ist wie bei Opal, dass du deinen Kurs anklickst, und dazu dann direkt die Infos hast und dann das Übersichtsding, dann fände ich das cool.

TN2: Ich frage mich eher, ob die Timeline nutzlos wird, wenn nicht alle mitmachen. Also ich meine die Übersichts-Timeline

[...]

TN1: Ich fände vielleicht besser, wenn – also, ich weiß nicht, wie es gerade in Opal integriert ist – aber, wenn dann die einzelnen Komponenten dann direkt im Opal-Menü sind. Es gibt ja, glaube ich, den kursweiten Kalender schon, wo Vorlesungen und Übungen und alles drinsteht, und da dann noch so nen Reiter, wo dein persönlicher Plan ist. Und da stehen dann die einzelnen Termine für dich. Das fände ich ganz cool. Oder vielleicht sogar das ganze miteinander zu verbinden.

[...]

DL2: Würdet ihr die Meinung teilen, dass euch einzelne Komponenten in Opal besser gefallen würden, als die Workbench komplett?

TN3: Eher eine Komplettlösung. Also, es reicht mir jetzt schon, dass manche Professoren das in Opal machen, manche auf den Professurseiten machen und manche gemischt machen – also, wenn, dann wäre ich schon für eine Komplettlösung.

DL2: Also, wenn es so ist, wie ihr jetzt im Testkurs gesehen habt, dass die Workbench im Kurs hinterlegt ist?

TN3: Genau.

TN2: Ich denke auch, dass die Suchmaske richtig viel Wert hat, wenn man jetzt bei der Vorbereitung auf die Klausur am Ende noch Lücken hat, das man dann auch an diesen Stellen noch suchen kann. Das ist eigentlich, denke ich, ne coole Sache.

DL1: Und was die Ästhetik der Timeline betrifft: Wir haben es jetzt so, dass es in der Timeline für jeden Tag ein Kästchen gibt. Ist es so für euch praktikabel oder zu kleinteilig?

TN1: Am besten ist natürlich, wenn man auswählen kann, so: „Monatsübersicht“, „Wochenübersicht“ oder „Tagesübersicht“.

TN3: Also, den einzelnen Tag zu sehen, fänd ich ganz gut. Aber so wie es jetzt ist, für die einzelnen Kurse, find ich eigentlich ok.

DL1. Und dass man auf der ersten Seite scrollen muss, bis man am Semesterende ist: Ist das für euch ok?

TN3: Solange der aktuelle Tag zentriert angezeigt wird, find ich das nicht weiter schlimm.

DL1: Bräuchtet ihr vielleicht noch mehr Infos zur Suchmaske [...] ganz häufig hört man aus Studierendenkreisen, dass sie wissen möchten, ob etwas klausurrelevant ist (alle: hahaha).

TN1: Man könnte anhand der Alt-Klausuren feststellen, was dran kommt und das dann ... (alle: hahah) ... aber das ist wahrscheinlich unrealistisch.

TN2: „Chatbot: Bau mir ne Beispielklausur aus den letzten Alt-Klausuren“

TN3: Das fändich cool.

TN1, TN2: Ja, jaja.

TN1: Dann bist du der Chatbot (alle: hahaha)

TN2: Dann müssten die Profs die alten Klausuren zur Verfügung stellen.

DL1: Wenn ihr wöchentliche Test bekommen würdet ... Würdet ihr die gerne machen?

TN3: Verpflichtend oder freiwillig?

DL1: Freiwillig. Und es wäre so, dass die Tests nur zu eurer Unterstützung wären. Die Lehrkraft sollte dann nur das Gesamtergebnis sehen. Zum Beispiel sehen sie, dass an einem Test 20 Studierende teilgenommen haben, und die haben insgesamt im Mittel und in einem bestimmten Bereich schlecht abgeschnitten. Das wäre ein Hinweis für die Lehrenden, euch in diesem bestimmten Bereich noch zu unterstützen.

TN1: Die Idee finde ich sehr, sehr cool. Das ist in meinem Kurs Betriebssystem zum Beispiel bei [Name der/des Professor*in] so, der/die Konsultationen abietet. Videos sind online, die schaut sich jeder an, und dann gibt's ne Konsultation. Und da fängt er auch jedes Mal mit so nem Quiz an. Und da kommen ziemlich fiese Fragen, finde ich. Wo [Name] merkt, ob man es verstanden hat oder nicht ... Und dann zeigt er auch den Spiegel am Ende nochmal an. Dass man sieht, wo man sich befindet. Das finde ich eigentlich sehr nützlich, weil man auf der Grundlage dem Studenten noch zusätzlich Lehrmaterialien anbieten kann, dazu, wo er noch Schwierigkeiten hat. Man selber merkt das nicht unbedingt.

DL2: Und der Spiegel bezieht sich auf alle, die auch grad mit teilnehmen.

TN1: Ja, genau.

DL2: Und ist es für dich demotivierend oder motivierend – je nachdem, wo du dort zu sehen bist?

TN1: Man freut sich natürlich, wenn man es richtig hat. Aber wenn man es falsch hat, ist es eigentlich noch motivierender, finde ich, wenn man sieht, es haben alle verstanden – nur ich noch nicht. Da muss ich noch was machen.

DL2: [an TN2 und 3] Habt ihr den Kurs auch so belegt? Habt ihr das auch so gesehen?

TN2: Nee, ja, jein. Das war vor Corona, dass ich das gemacht habe, da war es etwas anders.

TN3: Also, als ich das gemacht habe, das ist schon lange her. Das war 2017. Und etwas anders. Gleich am Anfang, bevor die Vorlesung los geht – es war alles in Präsenz – hat [Name] Fragen gestellt und die Studenten mussten dann antworten. Auch wenn man es falsch beantwortet, dann fragt man halt wen anders, und bekommt dann erklärt warum. Das war nie demotivierend.

DL2: Fändet ihr nen Vergleich grundsätzlich gut, oder eher nicht so gut. Wenn man sehen kann, wo befinde ich mich.

TN3: Also, ich finde das nicht so wichtig.

TN2: Hat für mich keinen Mehrwert.

TN3: Wichtig ist zu wissen, wo man selbst steht. Aber wo man im Vergleich zu den anderen steht, müsste man nicht sehen.

TN2: Ja, genau.

TN3: Für die Lehrenden ist es natürlich interessant und wichtig.

DL2: Man kann ja den eigenen Stand nur sehen, wenn man den Mittelwert hat, dass ist so dieses [...]

TN3: Das kannst du bei uns auf dem SB-Server, also, bei den meisten Klausuren kann man sich die Verteilung angucken. Man kriegt sie nicht direkt so angezeigt, aber man kann sie angucken, wenn man möchte.

TN1: Bei uns geht das nicht ...

TN3: Ja, man braucht eine gewisse Anzahl an Teilnehmern, sonst zeigt er es nicht an.

DL2: Also optional wäre es gut?

Alle: Ja, jaja.

TN3: Anklicken kann man es, aber muss man nicht.

TN1: In manchen Klausuren beruhigt es mich, der Schnitt ist ja nicht ..., dann freue ich mich darüber: noch ne 2.7 (alle: hahaha)

DL1: Das System sieht ja ziemlich viel. Auch, wenn ihr eingeschrieben seid, aber die Seite nicht besucht, wenn ihr keine Aufgaben löst usw. Wie wäre es, wenn euch das System dann anschreiben würde – wäre das für euch eine Hilfe oder eher nervig?

TN2: Finde ich nicht, dass das sein muss.

TN3: Halt auch, wenn man es möchte. Also optional.

TN2: Ja, genau.

TN1: Manchen hilft es sicherlich, die dann sagen: Ja, hab' ich ein bisschen schleifen lassen.

TN2: Die Frage ist, wie nutzt er das dann, in diesem Moment (hahaha) wenn schon nicht die intrinsische Motivation da ist. Ist ja nicht so, dass man eine kleine Nachricht vom Chatbot bekommt und dann mitten im Semester merkt: Achja, ich hab da ja ... (alle: hahaha) Die

Studis haben eine gewisse Autonomie. Ich weiß nicht, ob das dann notwendig ist, sowas zu tun.

DL1: Und wärt ihr damit einverstanden, wenn eure Lehrkraft in eure persönliche MWB reingucken könnte?

TN3: Die Frage ist, was sie da sehen würde

DL1: Alles, was ihr auch seht. Oder sollte man anpassen können, was Lehrkräfte sehen dürfen?

TN3: Also, Suchanfragen sehe ich keinen Nutzen drin. Vielleicht anonymisiert: Soundsoviele Leute haben da und danach gesucht, aber das er weiß, wonach ich gesucht hab, find ich nicht notwendig. Aber was ich meinen Chatbot frage, das finde ich, sollte schon unter uns bleiben.

TN2: Auch wenn es zu so wöchentlichen Tests kommt, wär auch blöd, wenn mein Tutor sieht „[Name] hat das nur zweimal gemacht in den 24 Wochen ...“ (alle: hahaha) ... das fänd ich nicht so cool.

TN1: Für die Statistik sind die Infos gut.

TN2: Eine Übersicht ist cool, aber nicht für jeden Einzelnen. Das ist unnötig, da sehe ich keinen Mehrwert.

DL2: Also man sollte grundsätzlich einstellen können

[...]

TN2: Die Frage wär für nen Studi, warum man das zulassen sollte. (hahaha)

[...]

TN3: So im Allgemeinen gesehen, wie du das schon gesagt hast, so und soviel wurde danach gesucht und so macht das bestimmt – also, würde mich jetzt nicht stören, wenn das angezeigt wird. Wie gesagt, aber wenn alles mit Namen versehen ist ...

TN1: Die Frage ist, was bringt es dem, wenn er jetzt weiß, Student hat das und das gesucht. Das ist dem ja auch wurscht.

TN2: In der Uni ist so personalisierte Förderung ja sowieso quasi unmöglich.

DL1: In Bezug auf solche wöchentlichen Selbsttest hattet ihr gesagt, ihr möchtet das nicht so gerne, aber die Lehrkraft könnte daran erkennen, an welchen Stellen noch Lücken bestehen.

[...]

TN2: Ich glaub, so Selbsttest würden eher Studis machen, die generell auch mehr in dem Thema drin sind.

TN1: Was man machen könnte wäre, dass man solche Tests in die Lehrveranstaltung einbindet. Das der Lehrende dann einen Link oder QR-Code zur Verfügung stellt und sagt: Hier, macht mal den Test.“ So wird das in [Kursname], da haben wir es über Kahoot gemacht, glaub ich, und da hat sich jeder nen Pseudonym gegeben und da gabs ein Ranking – wieviele Antworten wurden richtig abgegeben und das war dann so ein Spiel, eigentlich. Und das findich ganz hilfreich. Da ist man gezwungen, da auch mit zu machen.

Das machen dann auch alle, die dann da sind. Die sitzen sowieso am Handy, und was machst du denn sonst in der Zeit ... (alle: hahaha)

TN3: Wir hatten das auch bei den Übungen zu den Vorlesungen.

TN2: Da gabs einen [unverständlicheres Wort]. Da konnten immer nur 20 Leute oder so rein.

TN3: Kann man ja dann anpassen ...

TN2: Ja, natürlich.

[...]

DL2: Damit sind wir am Ende. Herzlichen Dank für eure Teilnahme.

DL1: Habt vielen Dank.

[Ende der Aufnahme]